

Aus dem Nebel raus, ab auf die Piste

Seit dem Wochenende laufen die Skilifte auf dem Grenchen- und dem Balmberg: Die Skisaison hat begonnen.

Anja Neuenschwander

Langsam füllt sich der Parkplatz auf dem Unteren Grenchenberg: Die Solothurnerinnen und Solothurner verlassen das Nebelmeer, um unter der Morgensonne die frisch präparierten Pisten unsicher zu machen.

Die Skisaison im Kanton Solothurn ist seit diesem Wochenende eröffnet. Auf dem Grenchenberg öffnen Teller- und Bügellift am Samstag um 12:00, am Sonntag um 10:00. Auf dem Balmberg sind die drei Skilifte Kähle, Höfli und Bödeli am Wochenende in Betrieb. Genaue Angaben zu den Öffnungszeiten sind auf der Homepage zu finden.

«Heute haben wir super Pistenverhältnisse», sagt der stellvertretende Betriebsleiter der Skilifte auf dem Grenchenberg, Marc Schneider, am Sonntag. Die Saison sei gut angelaufen – heuer habe es besonders früh viel geschneit, sagt er: «Das hat es viele Jahre nicht mehr gegeben, dass wir auf den geplanten

Saisonstart öffnen konnten.» 50 bis 80 Zentimeter weisse Pracht bedecken die Landschaft.

Auch auf dem Balmberg ist man zufrieden: «Wir haben eine super Schneedecke», informiert Petra Kurth von den Sportanlagen Balmberg. Am Sonntag spielte auch das Wetter besser mit. Die Skifahrerinnen und Skifahrer konnten sich auf allen drei Skiliften vergnügen.

Skifahrer, Schlittler oder Schneeschuhwanderer

Auf dem Grenchenberg beobachten Schneider und sein Kollege Xaver Egloff von der kleinen Talstation aus das Treiben vor dem Tellerlift. Sie verkaufen die Tickets für die Fahrten und steuern den Skilift. Auf einmal springt Egloff auf und betätigt einen Knopf: Der Tellerlift stoppt augenblicklich. Ein kleines Mädchen hat sich beim Start verheddert und ist hingefallen. Der Vater hilft beim Aufstehen und richtet das Tellerli – die Fahrt kann weitergehen. Viele Familien mit kleinen Kindern

kommen an den Hügel beim Tellerlift. «Für Kinder ist die Piste super, um fahren zu lernen», sagt Schneider. So sieht es auch Familie Kehl aus Selzach. Er sei schon als Bub hierher Ski fahren gekommen, erzählt Vater Sascha Kehl. Nun wollen seine beiden kleinen Töchter den neuen Tellerlift ausprobieren, der seit letztem Jahr in Betrieb ist. Vorher stand dort ein klassischer Händschefresser. Rechts vom Tellerlift machen die Skifahrer ihre Bögli, links davon hat es Platz zum Schlitteln. Einige sind mit den Schneeschuhen unterwegs.

Familie Cslovjecsek aus Grenchen will eine Station weiter zum Bügellift. Auf diese steile Piste wagen sich die fortgeschritteneren Fahrerinnen und Fahrer: Sie schwingen zwischen verschneiten Tannen hindurch und nutzen die Kante des Wanderwegs, der mitten durch die Piste führt, als Sprungschanze. Die Cslovjecseks kommen öfter auf den Grenchenberg. Sie sind sich einig: «Das ist unser Berg.»

Am Sonntag könne man bequem für eine Stunde Ski fahren und dann wieder runter – so spare man sich lange Autofahrten und endloses Anstehen. Riesige Pisten habe es keine – aber dafür seien sie gut unterhalten.

Gut präparierte Pisten sind das A und O

Das ist die Aufgabe von Schneider und Egloff und ihren Arbeitskollegen von der Skilift AG. Mit einem Pistenfahrzeug präparieren sie morgens oder abends die beiden Pisten. «Gute Pisten sind die beste Werbung», meint Schneider. Letztes Jahr seien vermehrt Leute von weiter her auf den Grenchenberg gekommen, was wohl Corona und dem neuen Tellerlift zu verdanken war, vermutet Schneider.

Eine Maske braucht es bei den Skiliften auf dem Grenchenberg nicht – für genügend Abstand sei schon alleine durch die Skis gesorgt, meint Schneider. Auf dem Balmberg gilt die Maskenpflicht allerdings bei längerem Anstehen beispielsweise an

der Kasse. Ausserdem gibt es seit letztem Jahr keine Einzelbillette mehr zu kaufen.

Die Anlagen auf dem Grenchenberg werden rege genutzt: Die Skilifte laufen jeden Mittwochnachmittag für die Schüler, der Skiclub Selzach trainiert regelmässig auf den Pisten. Ab dem 2. Januar bietet Skilehrer Urs Brotschi sonntags Skischulunterricht an. In den Sportferien finden die Lektionen täglich statt. Und sie sind beliebt: Etwa 100 Kinder hätten letztes Jahr teilgenommen, erzählt Brotschi. Im Januar und im Februar werden die Pisten an zwei Abenden in der Woche zum Nachtskifahren ausgeleuchtet.

Nachtskifahren wird auch auf dem Balmberg angeboten. Ab nächster Woche kann man an vier Abenden in der Woche die Pisten nach Sonnenuntergang befahren. Wer noch etwas Übung braucht, findet auch auf dem Balmberg eine Skischule. Ob Grenchen- oder Balmberg – beide Betriebe sind voll parat, in die Saison zu starten.

Nachrichten

Auto mit Anhänger auf der Autobahn überschlagen



Wiedlisbach Glück im Unglück für einen Autolenker am Samstagabend. Er war mit seinem Auto inklusive Anhänger, auf dem ein Traktor geladen war, auf der A1 in Richtung Bern unterwegs. Kurz vor der Ausfahrt Wangen an der Aare bemerkte er, dass der Anhänger zu schaukeln begann. Doch seine Versuche, das Auto und den Anhänger wieder zu stabilisieren, scheiterten. Stattdessen überschlug sich die Kombination, er landete mit dem Auto auf dem Dach, der Anhänger kippte und kam auf der Seite liegend zum Stillstand. Beim Unfall blieb der Lenker aber unverletzt. Das Auto, der Anhänger und der geladene Traktor mussten abtransportiert werden. Aufgrund des Unfalls kam es zu Verkehrsbehinderungen. (pks)

Nach Unfall weggefahren: Zeugen gesucht



Walterswil Es passierte am Freitagabend, um etwa 17.55 Uhr. Ein Autofahrer war auf der Walterswilerstrasse in Walterswil in Richtung Däniken unterwegs. In einer leichten Linkskurve kam ihm ein Kleinwagen auf seiner Fahrbahn entgegen. Obwohl er versuchte, noch auszuweichen, kam es zu einer Streifkollision zwischen den beiden Autos. Verletzt wurde dabei zum Glück niemand. Der Lenker oder die Lenkerin des entgegenkommenden Fahrzeugs machte sich daraufhin aus dem Staub, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Gemäss ersten Abklärungen dürfte es sich beim gesuchten Auto um einen grauen VW Golf handeln. Dieser müsste auf der linken Seite erheblich beschädigt sein. Die Polizei ist auf der Suche nach der Lenkerin oder dem Lenker und sucht in diesem Zusammenhang noch Zeugen. Wer Angaben zum Unfall machen kann, wird gebeten, sich zu melden. (pks)



Gerüchten zufolge war auch Walter auf dem Balmberg Ski fahren. Nur wo war er?



Der Tellerlift auf dem Balmberg.



Wer keine Lust auf Ski fahren hatte, schnappte sich einfach einen Schlitten.



Traumhafter Schnee.

Bilder: Carole Lauerer

Alphornkurse für Jugendliche

Nordwestschweiz Haben Sie als Kind ein Instrument gespielt? Dann war es wohl Klavier, Gitarre oder Flöte. Alphorn wohl eher nicht. Das möchte die Alphornvereinigung Nordwestschweiz ändern. Jugendliche ab acht sollen für das Alphornspiel begeistert werden. Deshalb finden am 29. Januar und am 12. Februar Schnupperkurse statt. (mgt)

Weitere Infos unter www.alphornvereinigung.ch/nachwuchs

Vielseitige Weihnachtsausstellung

Alte und neue Werke in der alten Brennerei in Unterramsern. **Region**

Balsthaler Eigengewächse

Auch mit 90 verkauft Fritz Röthlisberger noch Weihnachtsbäume. **Region**

Adventskalender auf Social Media

Jeden Tag ein Gewinn!



Bücher **LÜTHY**

Gurzelngasse 17, Solothurn
Betflachstrasse 8, Grenchen

Solothurner Zeitung



Alicia Keys

Ihr Album weckt hohe Erwartungen. **Kultur**

Montag, 13. Dezember 2021

AZ 4500 Solothurn | Nr. 290 | 115. Jahrgang | Fr. 3.50 **solothurnerzeitung.ch**

Verstappen ist erstmals Formel-1-Weltmeister

Abu Dhabi Die Formel 1 hat einen neuen Weltmeister: Red-Bull-Pilot Max Verstappen sicherte sich den Titel durch seinen Sieg beim letzten Saisonrennen in Abu Dhabi. Die Entscheidung in einem hoch dramatischen Rennen fiel erst in der letzten Runde: Verstappen zog an seinem Erzrivalen Lewis Hamilton im Mercedes vorbei und verwies den Rekordweltmeister noch auf Rang zwei. Vor dem Saisonfinal lagen Verstappen und Hamilton noch punktgleich an der Spitze. (ca) **Kommentar rechts** **Sport**

Lücken unter dem Weihnachtsbaum

Lieferengpass Dieses Jahr können nicht alle Wünsche erfüllt werden, die beim Christkind deponiert wurden. Die Coronapandemie zieht ihre Kreise: Materialien wie Holz oder Kindervelos sind nur schwer oder gar nicht erhältlich. Lieferungen verzögern sich deshalb um Monate. Problematisch sind auch Artikel, die auf Bestandteile aus Asien angewiesen sind. Eine Umfrage in der Region zeigt aber, dass die Kundschaft verständnisvoll auf fehlende Artikel reagiert und teilweise auf einen Ersatzartikel umschwenkt. (rm) **Region**

Steuererhöhung: Gewerbe wehrt sich

Langendorf An der Gemeindeversammlung von heute Abend wird ein Antrag zu reden geben. Der Steuerfuss soll in Langendorf für juristische Personen auf 149 Steuerpunkte erhöht werden. Dagegen wehrt sich nun aber der Gewerbeverein Puls mit einem offenen Brief. Die Coronakrise habe viele Unternehmen an die Existenzgrenze gebracht. Ein Grossteil der Unternehmen sei zudem durch Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) jetzt schon höher belastet worden. (rm) **Region**

Wer keinen Booster hat, soll sich testen lassen

Fachleute äussern sich zum richtigen Verhalten über die Festtage.

Bruno Knellwolf und Patrik Müller

Erneut stehen der Schweiz schwierige Weihnachten bevor. Die Fallzahlen sind jüngst auf über 10 000 pro Tag gestiegen, und Impfdurchbrüche haben zugenommen. Darum stellen sich Fragen, von denen wir hofften, nicht mehr mit ihnen konfrontiert zu werden: Ist es sicher, die Grosseltern ans Familienfest einzuladen? Braucht es einen Test, be-

vor sich die Verwandtschaft trifft? Wir haben drei Fachleute nach ihrer Einschätzung gefragt. Tanja Stadler, Marcel Tanner und Michael Riediker sind sich nicht in allen Punkten einig. Interessant aber ist, dass die Wissenschaftler allesamt raten, sich vor dem Weihnachtsfest testen zu lassen, auch wenn man geimpft ist. Das sei «im Sinne der Gemeinschaft sinnvoll», sagt Tanner: «Die Impfung verhindert sehr wirk-

sam, dass die Geimpften nicht schwer krank werden.»

Die Ankündigung des Bundesrats am Freitag, breitflächig auf 2G zu setzen, hat am Wochenende in vielen Impfzentren zu grossem Andrang geführt. Am Kantonsspital Baden gab es Wartezeiten von bis zu einer Stunde. In einigen ländlichen Gegenden, etwa im Toggenburg, zeigte sich hingegen keine Zunahme. **Schwerpunkt**

Dank guter Schneedecke: Wintersportsaison in Solothurn eröffnet



Viele Familien zog es am Wochenende in die Höhe. Die Ski- und Schlittelsaison konnte dank der Schneefälle auch im Kanton Solothurn eröffnet werden. Speziell freuten sich die Kinder, wie hier auf dem Balmberg. **Region**

Bild: Carole Lauener

Kommentar

Grosser Sport, grosse Aufgaben

Was für eine Formel-1-Saison, was für ein Ende! Der Kampf um den Weltmeistertitel bot Dramatik bis zum Schluss, Max Verstappen und Lewis Hamilton kämpften mit allen erlaubten und einigen unerlaubten Mitteln um die Krone des Motorsports. Am Ende obsiegte Herausforderer Verstappen, die Mercedes-Dominanz der letzten sieben Jahre ist gebrochen. Red Bull war ein absolut ebenbürtiger Gegner. Verstappen hat das Ziel «Weltmeister» kompromisslos verfolgt und dabei auch mal rote Linien überschritten. Nötig hat er dies eigentlich nicht. Dass er ein ganz Grosser seines Sports ist, hat der 24-jährige Neo-Weltmeister längst bewiesen.

Die Formel-1-Saison 2021 bot besten Sport – und die Voraussetzungen für 2022 sind ebenfalls gut. Die neuen Aerodynamik-Regeln dürften für mehr Ausgeglichenheit im Feld sorgen, Überraschungen sind – wie immer im ersten Jahr mit tiefgreifenden Regeländerungen – möglich.

Sportlich steht die Formel 1 gut da. Die Organisatoren stehen aber auch abseits des Sports in der Pflicht. Immer mehr Rennen finden in Ländern statt, die die Menschenrechte nicht achten. So neuerdings in Saudi-Arabien oder – schon länger – in China, Katar und Abu Dhabi. Dies schadet zumindest im Westen dem Image des Sports, der sich gleichzeitig auch mit Umweltfragen auseinandersetzen muss. Einzelne Fahrer wie Lewis Hamilton und Sebastian Vettel beziehen bereits Stellung. Es stünde der gesamten Formel 1 gut an.



Cyril Aregger
cyril.aregger@chmedia.ch

ANZEIGE

OH Tannenbaum



Feiertage... täglich offen



10050

9770038119500

Abonnemente Telefon: 058 200 55 02, **E-Mail:** abo@solothurnerzeitung.ch **Inserate** Telefon: 032 558 86 96, **E-Mail:** inserate@solothurnerzeitung.ch
Internet www.solothurnerzeitung.ch **Redaktion** Telefon: 058 200 47 74, **E-Mail:** redaktion@solothurnerzeitung.ch